

## Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse an der Kirche

In Zusammenarbeit mit den Umweltbeauftragten der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn sowie der evangelischen Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe



Spezielle Nisthilfen an oder in Kirchengebäuden bieten Vögeln und Fledermäusen einen zusätzlichen Unterschlupf. Nistkästen für die verschiedenen Arten können selbst gebaut oder im Handel erworben werden. Für z.B. Schleiereule und Turmfalke lassen sie sich so in den Luken einbauen, dass damit zugleich der Zugang für Tauben versperrt wird. Spezielle Hilfen für Mauersegler und Schwalben werden an geeigneten Stellen an der Außenwand positioniert. Die heute oft rar gewordenen Nistplätze der typischen "Kirchenvögel" lassen sich so ersetzen.

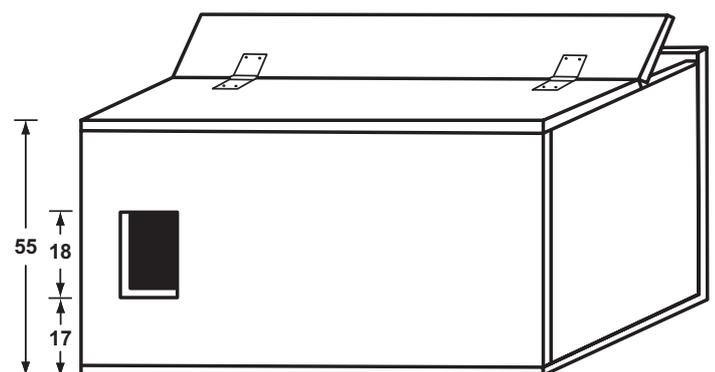
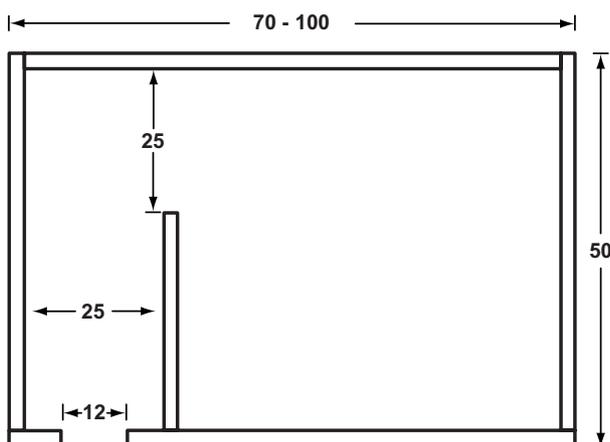


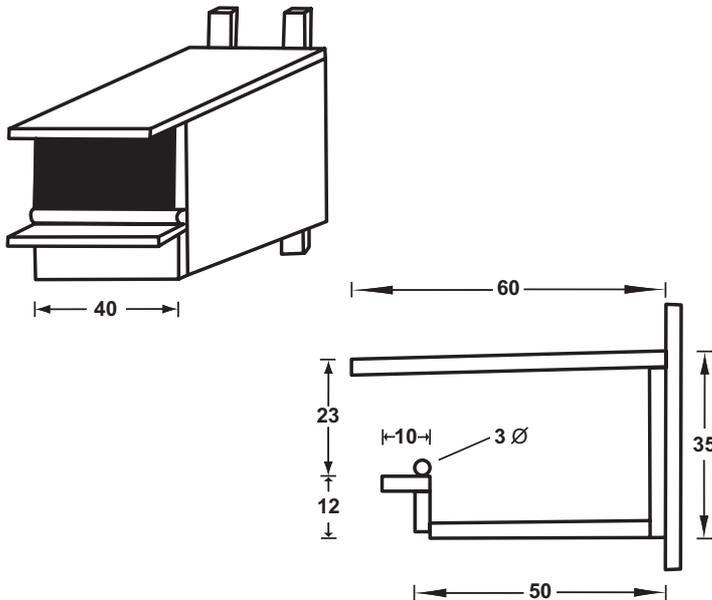
### Brutplätze für Schleiereulen...

sind neben Scheunen vor allem Kirchtürme und Dachböden in Dörfern und am Stadtrand. Dort sollten Einflugmöglichkeiten durch Fenster, Turmhelme, Dachluken und Schallfenster offen gehalten werden. Um Verschmutzungen im Glockenstuhl zu vermeiden, haben sich Eingänge mit dahinterliegenden Nistkästen oder Einflugluken im Turmhelm bewährt. Diese verhindern das Eindringen der Tauben in das Kirchengebäude.

### Schleiereulenkasten

- ungehobeltes (Fichten)Holz, Stärke 24 mm
- Breite mind. 50 cm, Länge 70 cm, Höhe 100 cm
- Einflugluke 20 x 15 cm (Höhe x Breite) in einer Höhe von 15 cm
- Zwischenwand zur Verdunkelung und Abwehr von Tauben (Durchschlupf jeweils 25 cm)
- Anbringen einer Kontrollklappe





### Nisthilfen für Turmfalken

In höheren Turmregionen ( ab 5 m Höhe) können für Turmfalken Einflugmöglichkeiten (mit dahinterliegenden Nistkästen) geschaffen oder Nistkästen an der Außenwand angebracht werden. Es werden aber auch gerne Schleiereulenkästen angenommen. Bei beiden Arten können Hobelspäne als Einstreu genutzt werden. Eine Kontrolle und Reinigung ist etwa alle 3 - 5 Jahre notwendig.

#### Turmfalkenkasten

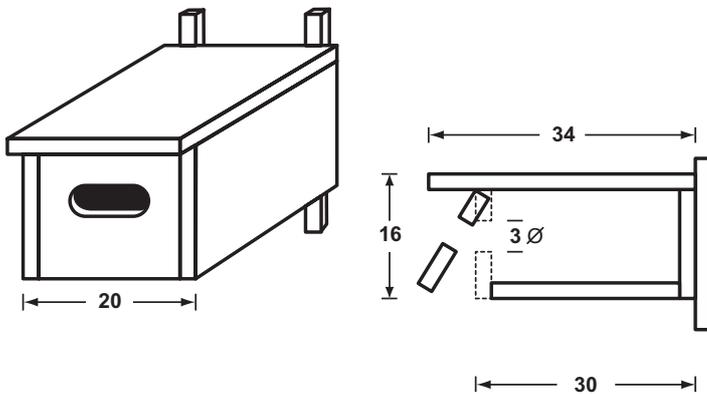
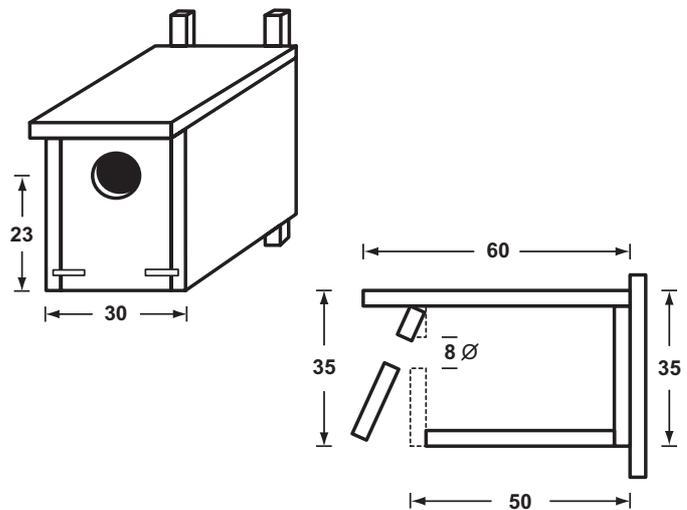
- ungehobeltes Fichtenholz, Stärke 24 mm
- Größe: ca. 60 x 35 x 40 cm (Länge x Höhe x Breite)
- Einflugöffnung ca. 15 x 10 cm, Höhe 15 cm
- Anbringen eines Anflugbrettes in Höhe von 12 cm, Breite 10 cm

### Für Dohlen...

können außen oder im Kirchturm Nischen oder ersatzweise Nistkästen angeboten werden. Diese werden am besten zu mehreren ab einer Höhe von 5 m angebracht. Die Bauweise entspricht einem Turmfalkenkasten, der vorne geschlossen und nur mit einem Einschluflloch versehen wird.

#### Dohlennistkasten

- Größe und Material: siehe Turmfalkenkasten
- Einflugloch: Durchmesser 8 cm, sonst geschlossene Front
- ohne Ansitzbrett



### Fertighäuser für Mauersegler ...

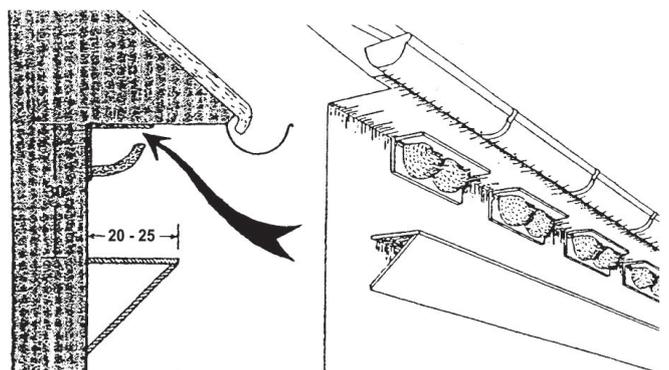
können bei Neubauten in Form von Niststeinen direkt mit eingemauert werden. Nachträglich lassen sich Nistkästen am besten zu mehreren unter dem Dachüberstand in mindestens 6 - 8 m Höhe anbringen.

#### Mauerseglerkasten

- ungehobeltes Fichtenholz, Stärke 24 mm
- Größe: ca. 30 x 16 x 20 cm (Länge x Höhe x Breite)
- vorne oder unten ovales Einflugsloch von 3 x 6 cm

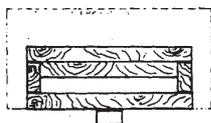
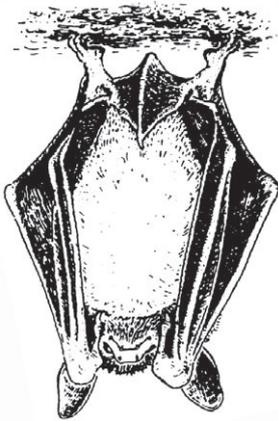
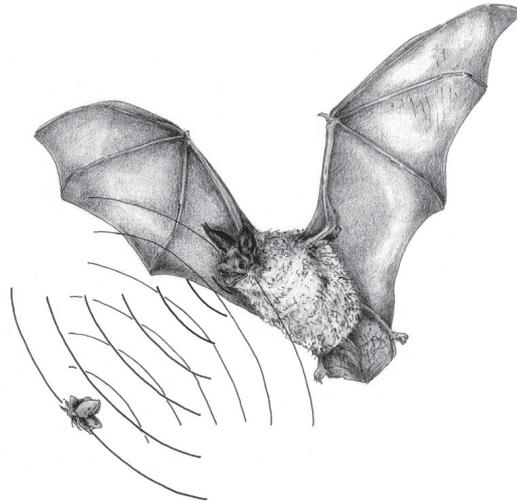
### Rauchschwalben ...

brauchen Schlammputzen in der Nähe, um unter mindestens 30 cm breiten Dachvorsprüngen mit rauen Wandflächen ihre Nester zu bauen. Schwalbenputzen durch Entsiegelungsmaßnahmen bieten den geeigneten Baulehm. Bei fehlendem Nistmaterial können am besten mehrere Kunstnester angeboten werden. Gegen die Verschmutzung der Fassade werden 30 - 40 cm unter den Nestern Kotbrettchen von ca. 25 cm Breite angebracht. Diese sollten unten schräg sein, damit die Schwalben nicht darunter bauen.

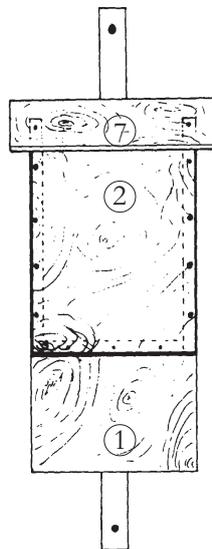


## Unterschlupf für Fledermäuse

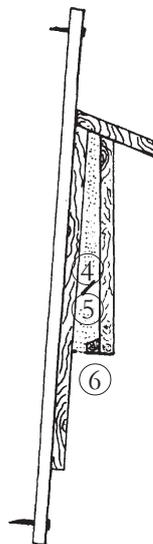
Für spaltenbewohnenden Fledermäuse können Fledermausflachkästen an Mauern oder alten Bäumen angebracht werden. Diese sollten am besten zu mehreren windgeschützt und nach Osten oder Westen ausgerichtet, in 4 - 6 m Höhe mit freiem Anflug aufgehängt werden. Fledermauskästen sollten aus rauem unbehandeltem Holz sein und möglichst fugenlos verleimt werden. Der Einschluﬀspalt muss für kleine Arten 14 mm und für große Arten 17 - 25 mm breit sein. Fledermauskästen sind auch im Handel erhältlich.



Blick von unten  
in den Kasten



Vorderansicht



Seitenansicht

## Bau eines Fledermausflachkastens

### Material und Maße

- folgende Teile aus Brettern von 250 mm Breite, 20 - 25 mm Stärke

① Rückwand: 450 x 250 x 20 mm

② Vorderwand: 350 x 250 x 20 mm

⑦ Dach: 130 x 310 x 20 mm

- Dachlatten der Stärke 20 x 40 mm, bei der schräg zulaufenden Vorderwand entsprechendes Zusägen der Seitenteile

④ und ⑤ Seitenteile: 300 x 40 – 20 x 20

- auf der Innenseite Anstrichen des Bodens, damit Kot herausfallen kann

⑥ Boden: 210 x 30 x 20

Aufhangleiste aus gehobelten Dachlatten, der Stärke 20x40 mm oder stärker

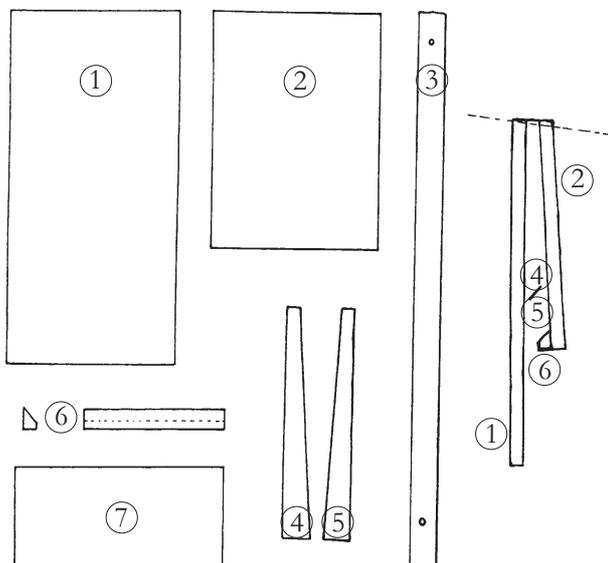
③ Aufhangleiste: 700 x 40 x 20 mm

- Maße des fertigen Kastens: 450 x 250 x 80 mm ohne Aufhangleiste

Die Kästen werden zum Schutz vor Spechtschäden und zur Wärmeisolation mit Teerpappe ummantelt (ausgenommen das Anflugbrett). Bei Kästen im Haus kann darauf verzichtet werden. Ritzen werden mit handelsüblichem Holzleim als Schutz vor Zugluft verschmiert. Es muss darauf geachtet werden, dass Nägel nicht in den Innenraum ragen.

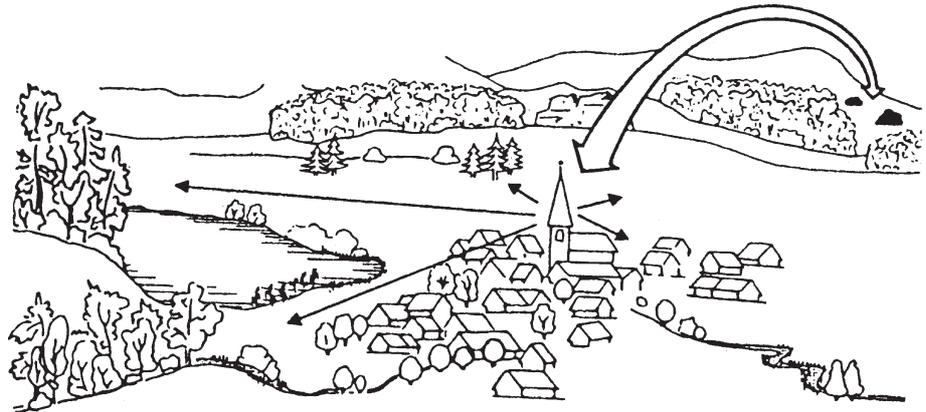
### Aufhängen der Kästen

- in Gruppen von 5 bis 7 Stück.
- am besten nach Süden orientiert, jedoch nicht in die pralle Sonne.
- an Baumgruppen z. B. auf dem Friedhof, im oder am Gebäude (z.B. der Kirche)
- ideale Hanghöhe 3 bis 5 m, freier Anflug.
- manchmal werden die Kästen nicht so schnell angenommen, Geduld ist gefragt.



## Schutz des Gesamtlebensraums

Um Tieren im besiedelten Bereich einen Lebensraum zu bieten reicht nicht allein das Aufhängen von Nisthilfen aus. Auch der Lebensraum, in dem die Tiere ihre Nahrung suchen, ist zu berücksichtigen. Das Vorhandensein samentragender Pflanzen und eine reiche Insekten- und Spinnenfauna sind für unserer "Kirchenvögel" besonders wichtig. Naturnahe Gärten, Brachflächen, artenreichen Wiesen, unbefestigte Wege und eine extensive Pflege der Grünflächen können dazu beitragen, dass unsere Kirchenmitbewohner in den Nisthilfen auch erfolgreich brüten!



## Weitere Tipps

Das Bauen und Anbringen von Nistkästen erfordert Arbeitszeit und Geschick, kann aber auch viel Freude machen, besonders wenn sich die ersten Erfolge einstellen. Beim Bau von Nisthilfen kann die Beratung durch Naturschutzfachleute in Anspruch genommen werden. Die einzelnen Kasten-typen können auch bei Fachfirmen gekauft werden. Beim Anbringen ist sicherlich eine ortsansässige Naturschutzgruppe oder auch die Feuerwehr behilflich.

Geduld ist natürlich oft erforderlich, um Vögel an der Kirche anzusiedeln. Mauersegler z. B. testen ihre Bruthöhlen erst ein Jahr in einer Art Verlobung, bevor sie im nächsten Jahr brüten. Schwalben sind sehr ortstreu und müssen die neuen Quartiere erst finden.

## Literaturtipps

- NABU Baden-Württemberg & Umweltbeauftragter der Diözese Rottenburg-Stuttgart (1997): Der Vogel hat ein Haus gefunden. Praktischer Naturschutz in der Kirchengemeinde, Stuttgart
- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen (1995): Nistmöglichkeiten und Quartierangebote an Gebäuden für Vögel und Fledermäuse, Heft 6, Hannover. Bezug: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Postfach 101062, 31110 Hildesheim, Telefon: 05121/509-0, Fax: 05121/509-169, E-Mail: [poststelle@nl-oe-niedersachsen.de](mailto:poststelle@nl-oe-niedersachsen.de)
- Naturschutzjugend im NABU (2001): Fledermäuse brauchen Freunde, Fledermausschutz für EinsteigerInnen, Bonn. Bezug: Naturschutzjugend, Herbert-Rabius-Str. 26, 53225 Bonn, Telefon: 0228/4036-190, Fax: 0228/4036-201

## Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW  
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen,  
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen  
Tel.: 02361/305-0, Fax: 02361/305-340  
E-Mail: [poststelle@nua.nrw.de](mailto:poststelle@nua.nrw.de), Internet: [www.nua.nrw.de](http://www.nua.nrw.de)  
Die NUA ist eingerichtet bei der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW (LÖBF)

In Zusammenarbeit mit den Umweltbeauftragten der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn sowie der evangelischen Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe.

**Text:** Markus van Berlo

**Grafiken:** Britta Meins, Ö/K/O/M GbR, Münster

**Gestaltung:** Ö/K/O/M GbR, Münster

1. Auflage, Recklinghausen 2002

Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche Zwecke ist erwünscht, andere - auch auszugsweise - Nachdrucke nur nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.

## Kontakt